



Wir fördern Europa.

Schlussbericht

für das Projekt Nr. 11

„Kulturelles Erbe der Regio Bodensee online“

im Rahmen des Interreg IV-Programms Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

*Dieser Bereich kann frei bearbeitet und formatiert werden.
Bitte hier Bilder zum Projekt einfügen.*

I. Allgemeine Angaben

Füllen Sie hier bitte jeweils die Formularfelder aus. Wechseln Sie anschließend in die Seitenansicht, damit die eingegebenen Daten in die Kopfleiste übernommen werden.

Projektnummer und -titel

Projekt Nr. 11
Kulturelles Erbe der Regio Bodensee online

Projektkoordinator

Verein "Bibliotheken der Regio Bodensee"
Notkerstraße 22
CH- 9000 St.Gallen

Ansprechpartner:
Mag. Norbert Schnetzer
Vorarlberger Landesbibliothek
Fluher Straße 4, A-6900 Bregenz

Projektpartner (kurze Liste mit Bezeichnung und Herkunftsland der beteiligten Partner)

Vorarlberger Landesbibliothek Bregenz, Österreich
Kantonsbibliothek Vadana St. Gallen, Schweiz
Universitätsbibliothek Konstanz, Baden-Württemberg, Deutschland
Kantonsbibliothek Appenzell-Außerrhoden, Schweiz
Kantonsbibliothek Thurgau, Schweiz
Stadtbibliothek Schaffhausen, Schweiz
Liechtensteinische Landesbibliothek

Projektlaufzeit (TT.MM.YYYY - TT.MM.YYYY)

05.12.2007 - 31.12.2012

Anlagenverzeichnis (für zusätzlich beigelegte Dokumente)

Partnerschaftsvereinbarung

II. Inhaltlicher Schlussbericht

Sie können Ihren Bericht direkt im entsprechend markierten Bereich auf den folgenden Seiten verfassen. Dieser Abschnitt ist zur Bearbeitung freigegeben. Bitte achten Sie darauf, den Text auf etwa 5 Seiten zu beschränken. Zur Veranschaulichung können dem Bericht Fotos, Grafiken oder ähnliches beigefügt werden.

II.1 Projektbeschreibung

Stellen Sie einleitend zunächst kurz das Projekt vor und beschreiben Sie die Ziele und Inhalte.

Ausgangslage

Bibliotheksbenutzer erwarten heute von Bibliotheken mehr als bloß über Internet abrufbare Katalognachweise für ihre Bestände. Gefordert wird die rasche und direkte Zugriffsmöglichkeit auf die Inhalte der Informationsträger. Die Anbietung von digitalisierten und damit online recherchierbaren Bibliotheksbeständen mit regionaler Bedeutung ist ein Erfordernis der Zeit und im internationalen Zusammenhang (Google Print, Europeana/European Digital Library) naheliegend und sinnvoll. Durch die Zusammenarbeit mit den wichtigsten Bibliotheken rund um den Bodensee kann dieser historisch bedeutsame Raum als kulturelle Einheit zur Geltung gebracht werden.

Ziele

Das kulturelle Erbe der Regio Bodensee soll im Internet aufbereitet werden. Das gemeinsame Web-Angebot wird durch Inhalte erweitert, in einer ersten Phase insbesondere durch online im Volltext lesbare und recherchierbare historische Kernzeitschriften bei geklärt bzw. unbedenklicher Rechtssituation. Die entsprechende Plattform für die Speicherung und Präsentation der digitalen Inhalte wird mit Hilfe des korrespondierenden Projektes "Web-Infrastruktur für das digitalisierte Kulturerbe der Regio Bodensee" gewährleistet.

Inhalt

Das Projekt sieht die Digitalisierung von ca. 400.000 Seiten regionaler Kernzeitschriften durch externe Dienstleister in der Form vor, dass die Volltexte der historischen Zeitschriften des Bodenseeraumes im Internet über zwei Zugangsmöglichkeiten präsentiert werden können: formaler Zugang über Titel, Heft, Seite (Blätterfunktion) sowie inhaltlicher Zugang über OCR/Volltextrecherche. Die Treffermenge einer Recherche wird als Auflistung der einzelnen Beiträge, die die eingegebenen Suchkriterien erfüllen, geboten. Das Bibliotheksservice-Zentrum Konstanz vermittelt die Digitalisate an die Europeana und erweitert dadurch deren Angebot um Inhalte aus dem Bodenseeraum.

Innovationsgehalt

Das im Projekt betriebene Vorhaben betrifft keine der den regionalen Bibliotheken derzeit vorgeschriebenen Aufgaben im Regelbetrieb. Es handelt sich um zusätzliche Leistungen für die Bürger der Region, die allerdings in den nächsten Jahrzehnten als selbstverständlich angesehen werden. Die Entwicklung zur elektronischen Dienstleistung mit umfassendem digitalen Angebot befindet sich am Anfang, und anders als etwa an Universitäten mit Schwerpunkten in Naturwissenschaften, Technik oder Medizin steckt die Vermittlung von regionaler Geschichte und Kultur in dieser Hinsicht in den Kinderschuhen. Das Projekt wird für die Regio Bodensee einen maßgeblichen Anstoß liefern. Mit der Digitalisierung historischer Kernzeitschriften wird der Zugang zu der in mehreren hunderttausend Seiten gespeicherten Information wesentlich erleichtert.

II.2 Gegenüberstellung geplanter und tatsächlich durchgeführter Aktivitäten

Stellen Sie einen Vergleich der nach Projektantrag vorgesehenen und letztendlich innerhalb des Projekts durchgeführten Maßnahmen auf. Gehen Sie insbesondere darauf ein, warum entgegen den Planungen einige Aktivitäten nicht oder eventuell andere zusätzlich durchgeführt wurden. Gab es Probleme bei der Durchführung? Wie haben sich diese auf den weiteren Verlauf ausgewirkt? Gelang die Abwicklung der einzelnen Projektphasen und Meilensteine den Planungen entsprechend oder gab es Abweichungen?

Die am 10. August 2007 eingereichte Projektskizze wurde im November desselben Jahres von allen beteiligten Netzwerkstellen positiv beurteilt. Durch Verzögerungen, die in der lange Zeit offenen Frage der Strukturierung des Projektes begründet lagen und letztlich in dessen Zweiteilung mündeten, erfolgte die offizielle Genehmigung des Projektes erst im Juli 2010.

Der erste Zwischenbericht für den Zeitraum vom Projektstart im Jahre 2007 bis zum Ende des Jahres 2010 wurde Mitte Juni 2011 vorgelegt und im November desselben Jahres mit geringfügigen Abänderungen genehmigt. In dieser ersten Projektphase haben die Projektpartner Kantonsbibliothek Appenzell-Außerrhoden und Liechtensteinische Landesbibliothek ihre Digitalisierungsvorhaben zur Gänze abgeschlossen.

Im Jahr 2011, dem zweiten von drei Abrechnungszeiträumen, hat die Kantonsbibliothek Vadana in St. Gallen sämtliche für das Projekt vorgesehenen Kernzeitschriften digitalisieren lassen. Die Vorarlberger Landesbibliothek hat mit der Bearbeitung ihrer Zeitschriften begonnen.

Aufgrund der durch Asbestbelastung erforderlichen zeitweiligen Schließung der Konstanzer Universitätsbibliothek musste diese die Digitalisierung ihrer Zeitschriften auf das Jahr 2012 verschieben. Im dritten und letzten Abrechnungszeitraum wurden die noch ausstehenden Zeitschriften von fünf Projektpartnern (Vorarlberger Landesbibliothek, Kantonsbibliothek St. Gallen, Universitätsbibliothek Konstanz, Kantonsbibliothek Thurgau und Stadtbibliothek Schaffhausen) bearbeitet.

II.3 Finanzielle Projektumsetzung

Berichten Sie kurz über die finanzielle Abwicklung des Projekts. Wurde die Finanzplanung gemäß Anlage 1 zum Fördervertrag eingehalten? Begründen Sie eventuelle Abweichungen.

Die Finanzplanung konnte im Wesentlichen eingehalten werden. Aus den oben genannten Gründen kam es zu einer Verschiebung von für das Jahr 2011 geplanten Ausgaben auf das Jahr 2012. Insgesamt wurde der Budgetrahmen um ca. acht Prozent überschritten, wobei die zusätzlich aufzuwendenden finanziellen Mittel von den einzelnen Projektpartnern finanziert wurden.

Eine stärkere Abweichung erfolgte auch bei der Verteilung der Personal- und Sachkosten. Etliche Projektpartner waren nicht in der Lage, die projektierten Eigenleistungen vor allem im Bereich der Texterkennung durchzuführen. Aufgrund mangelnder Personalkapazitäten mussten diese Arbeiten zu einem größeren Teil an Dienstleister vergeben werden.

II.4 Darstellung der Ergebnisse

Legen Sie dar, welche Ziele und grenzüberschreitende Effekte tatsächlich erreicht werden konnten. Gehen Sie dabei insbesondere auf die von Ihnen im Antrag gemachten Angaben zum Innovationsgehalt und der erwarteten Impulswirkung des Projekts ein. Zeigen Sie eventuelle Auswirkungen auf Chancengleichheit und Belange der Umwelt innerhalb des Wirkungsbereichs des Projektes.

Die Digitalisierung von mehreren hunderttausend Seiten von Zeitschriften, die sich mit regionaler Geschichte und Kultur auseinandersetzen, bildet den Grundstock für ein weit umfangreicher angedachtes Projekt. Über die – mit Hilfe des korrespondierenden Projektes 218 „Web-Infrastruktur für das digitalisierte Kulturerbe“ – erstellte Plattform wird der Bevölkerung der Regio Bodensee (aber nicht nur dieser) der Zugang zu landeskundlichen Informationen wesentlich erleichtert.

Die online im Volltext lesbaren und recherchierbaren historischen Kernzeitschriften bedeuten nicht nur eine immense Arbeitserleichterung für Historiker und Dorfchronisten, sie bieten jeder landeskundlich interessierten Person einen kostenlosen, raschen und umfassenden Einstieg in den jeweiligen Interessensbereich.

II.5 Erfahrungen mit der grenzüberschreitenden Kooperationsstruktur

Beschreiben Sie bitte, in welchem Umfang die Zusammenarbeit im Projekt erfolgt ist (gemeinsame Ausarbeitung, Durchführung, Finanzierung, Personal etc.) und welche Erfahrungen Sie in der Kooperation mit den beteiligten Projektpartnern gemacht haben und ob auf Grund dieser Erfahrungen weitere Kooperationen, auch ohne öffentliche Förderung, angestrebt werden.

Sowohl die Antragsstellung als auch die Projektvorbereitung erfolgten in enger und problemloser Zusammenarbeit mit den Projektpartnern in Österreich, Deutschland, der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein. In mehreren Sitzungen wurde über die Abwicklung des Projektes beraten und eine gemeinsame Vorgehensweise erarbeitet.

II.6 Geplante Folgeaktivitäten sowie weitere Schritte zur Nutzung und Verbreitung der Ergebnisse

Stellen Sie hier die Nachhaltigkeit der erreichten Ergebnisse dar. Wird das Projekt nach Ablauf der geförderten Laufzeit eigenständig fortgesetzt oder sind Nachfolgeprojekte vorgesehen? Wie sollen die im Rahmen des Projekts gewonnenen Erkenntnisse weiter verwendet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden?

Das in den Bibliotheken der Regio Bodensee verwahrte kulturelle Erbe besteht keineswegs nur aus historischen Zeitschriften. Sukzessive sollen – nach geklärt bzw. bei unbedenklicher Rechtssituation – weitere Medienarten wie Zeitungen, Druckwerke, Land- und Ansichtskarten, Plakate etc. digitalisiert und auf dem gemeinsamen Server (Interreg-Projekt 218) der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden.

II.7 Bericht über Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (siehe auch Anlage 1 zum Schlussbericht)

Gemäß § 16 Absatz 1 des Fördervertrages sind die vorgegebenen Bestimmungen über Informations- und Publicitätsmaßnahmen zu beachten. Siehe hierzu auch Leitfaden 1 Ziffer 2.20 sowie Leitfaden 2 Ziffer 2.6. Führen Sie im Bericht auf, welche Maßnahmen zu einer angemessenen Außendarstellung des Projekts und des Förderprogrammes unternommen wurden. Füllen Sie dazu auch die Anlage 1 zum Schlussbericht entsprechend aus.

Auf der Homepage des Vereins „Bibliotheken der Regio Bodensee“ (<http://www.bodenseebibliotheken.de/index.html>) wird unter dem Untermenü Projekte auf das von der Europäischen Union durch das Interreg IV-Programm „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“ geförderte Projekt hingewiesen. Presseausendungen sowie Präsentationen und Vorträge werden in Zusammenhang mit dem Projekt 218 erfolgen.

II.8 Projektbewertung

Als Abschluss des Berichts bitten wir um eine zusammenfassende Projektbewertung.

Das Projekt „Kulturelles Erbe der Regio Bodensee online“ fungiert als Basis für das korrespondierende Projekt „Web-Infrastruktur für das digitalisierte Kulturerbe“, das einen wesentlichen und wichtigen Beitrag zur grenzüberschreitenden Wahrnehmbarkeit der historischen Wurzeln der Region leistet.

Hiermit bestätige ich die Vollständigkeit und Richtigkeit der im Bericht gemachten Angaben.

Ort, Datum Bregenz,

Unterschrift _____